

# Vesper in der Kreuzkirche.

25

Dresden, Sonnabend, den 1. Juni 1901, nachm. 2 Uhr.

1. **Johann Schneider:** Festliches Präludium für Orgel über den Choral: „Nun danket alle Gott“.
2. **Oskar Wermann:** „Credo“ aus der achttimmigen Vokal-Messe (für Chor und Solostimmen, op. 60).

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum, de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit

tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor, unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

3. **Peter Cornelius:** Lied für Bariton aus dem „Vater unser“ (Nr. 9), gesungen von Herrn Richard Hertel.

Heil'ge Liebe, flammend Herz, wolle ganz die Welt durchdringen, daß die Seelen allerwärts liebeglühend sich umschlingen. Vater, der den Sohn gesandt, daß ein Weg zum Heil uns bliebe, rett' uns aus des Bösen Hand durch die Liebe.

Heil'ger Glaube, Kreuzesbild, leit' uns fest durch Lebensstürme, ob auch drohend sich und wild Woge rings auf Woge thürme. Sohn, durch den wir Gott erkannt, laß uns diesen Hort nicht rauben, rett' uns aus des Bösen Hand durch den Glauben!

Heil'ge Hoffnung, Anker du, senke tief dich in die Herzen, gib im Kampf uns süße Ruh' und in Wonne wandle Schmerzen. Geist des Trostes, unverwandt zeige uns den Himmel offen, rett' uns aus des Bösen Hand durch das Hoffen.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 276, 6.

O Gott, laß deine Güt' und Liebe mir immerdar vor Augen sein! Sie stärk' in mir die guten Triebe, mein ganzes Leben dir zu weih'n. Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besieg' in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks.

## Vorlesung.

5. **Franz Schubert:** Die Allmacht, geistliches Lied, gesungen von Herrn Richard Hertel.

Groß ist Jehovah, der Herr, denn Himmel und Erde verkünden seine Macht. Du hörst sie im brausenden Sturm, in des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf. Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel, siehst sie in wogender Saaten Gold, in lieblicher Blumen glühendem Schmelz, im Glanz des sternbesäten Himmels! Furchtbar tönt sie im Donnergeroll und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug! Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovahs Macht, des ewigen Gottes, blickst du flehend empor und hoffst auf Huld und Erbarmen. Groß ist Jehovah, der Herr.

6. **Conrad Heubner:** Motette für achttimmigen Chor (zum 1. Male).

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet.

Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit, wohl dir, du hast es gut.

Siehe, dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum und deine Kinder wie Delzweige um deinen Tisch her.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

Choral: Wer Gottesfurcht im Herzen hat, der geht auf guten Wegen, sie stärket ihn zu tücht'ger That, all' Arbeit bringt ihm Segen. Mit Weib und Kind in Glück und Noth beschirmt ihn der treue Gott, führt ihn dem Heil entgegen.

Druck von Neysch & Reichardt in Dresden.

*Bezugnahme v. ...*  
*Dresden 1/6 01 in ...*  
*Wandz. ...*